

Panorama

Nachrichten aus der Region

BAD SCHWANBERG

Feuerwehreinsatz bei Kellerbrand

Unter schwerem Atemschutz drangen Einsatzkräfte in den Keller vor.

Zu einem Kellerbrand in Kresbach, Bad Schwanberg, rückten am vergangenen Sonntagmittag gleich drei Feuerwehren aus.

Gegen 15 Uhr wurden die Feuerwehren Holleneegg, Rettenbach und Deutschlandsberg alarmiert. In einem Ab-

stellraum im Keller eines Einfamilienhauses war ein Feuer ausgebrochen. Bereits beim Eintreffen drangen dichte Rauchschwaden aus dem Gebäude. Unter schwerem Atemschutz drangen die Einsatzkräfte in den Keller vor. Der Brand konnte schließlich rasch

gelöscht werden. Mittels Hochdruckbelüfter wurde das stark verrauchte Einfamilienhaus rauchfrei gemacht. Verletzt wurde bei dem Vorfall niemand. Die Brandursache sowie die Höhe des Schadens werden derzeit noch von der Polizei ermittelt.



Polizei, Rettung und drei Feuerwehren mit 45 Mann rückten aus
FF HOLLENEGG



Gerald Brettschuh präsentierte den Katalog zur Ausstellung UMI/LACKNER

STAINZ

Katalog zur Ausstellung

Unter dem Titel „Die Jagd ist weiblich. Diana und Aktäon“ präsentiert das Jagdmuseum Schloss Stainz erstmals in Österreich eine Sonderausstellung zum Thema „Frauen in der Jagd“. Ergänzt wird die Schau durch einen Gemäldezyklus des Arnfeler Künstlers Gerald Brettschuh, der gemeinsam mit dem belgischen Kunsthistoriker und Museumskurator Joost Vander Auwera auch einen Katalog dazu verfasst hat. Dieser wurde nun vor Publikum im Jagdmuseum präsentiert, Schauspieler Wolfram Berger las dabei aus den Metamorphosen des Ovid. Die Schau ist noch bis 29. November zu sehen.



Die Beteiligten des Projektes

Von Flavia Solva bis zu Kriegsrelikten: Das geschichtliche Erbe der Region wollen die Bezirke Leibnitz und Deutschlandsberg mit dem Projekt Archaeo-Region Südweststeiermark ins Rampenlicht rücken.

Von Barbara Kahr

Es muss bewusst gemacht werden, was es für einen Schatz in unserer Region gibt“, sagte Josef Wallner, Bürgermeister von Deutschlandsberg, gestern während der Projektpräsentation von Archaeo-Region Südweststeiermark im Schloss Seggau.

Ziel des Leaderprojektes ist es, archäologische Ausgrabungsstätten und Fundstücke aus den Bezirken Leibnitz und Deutschlandsberg sichtbar zu machen. „Es gibt viele Einzelinitiativen, aber wir wollen eine große Zusammenschau auf einer gemeinsamen Plattform für Bewohner wie Touristen anbieten“, erklärte Joachim Schnabel, Vorsitzender des Regionalverbandes Südweststeiermark. Mit im Boot sitzen daher neben zahlreichen Initiativen, wie

REGIONALREDAKTION LEIBNITZ

Wagnastraße 1, 8430 Leibnitz.
Tel.: (03452) 71 1 21,
leibnitz@kleinezeitung.at;

Redaktion: Robert Lenhard (DW 23), Barbara Kluger (DW 17), Bettina Kuzmicki (DW 16), Barbara Kahr (DW 13);

Sekretariat: Gertrud Ortner,

Andrea Spath (DW 11); Mo. bis Do. von 8 bis 14 Uhr, Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Werbeberater: Alexander Lienhart (DW 12), Sandra Melin (DW 25), Silvia Dresbach (DW 19);

Abo-Service & Digitalsupport: (0316) 875 3200.



ArchaeoRegion Südweststeiermark bei der Präsentation auf Schloss Seggau

KAHR

Auf den Spuren der heimischen Geschichte

dem Kultur- und Museumsverein Eibiswald und der archäologischen sozialen Initiative Steiermark (Asist), auch der Tourismusverband Schilcherland und Südsteiermark Tourismus. Das Projektvolumen beläuft sich auf rund 90.000 Euro und wird durch Fördermittel im Rahmen des steirischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes unterstützt.

Neben einem druckfrischen Folder inklusive Karte können sich Interessierte auf der Homepage www.archaeoregion.at über die wichtigsten archäologischen Fundstellen der Bezirke Leibnitz und Deutschlandsberg informieren. Zudem gibt es einen Lageplan, Kontaktdaten, Wanderwege und Radtouren. „Seit der Steinzeit leben hier Menschen. Mit der Plattform können wir den Menschen das kulturelle Erbe näher brin-

gen“, sagte Karl Peitler, Leiter der Abteilung Archäologie und Münzkabinett vom Universalmuseum Joanneum. Ins selbe Horn stieß Christoph Gutjahr vom Kulturpark Hengist: „Die südweststeirische Fundlandschaft kann sich durchaus mit anderen in Österreich messen.“ Eigentlich bereits in diesem Jahr geplant, nun aufgrund von Corona auf den 19. 6. 2021 verschoben, wurde der Tag der Archäologie. Mit der Veranstaltung will die Projektgruppe Bewohner wie Touristen mit der heimischen Geschichte bekannt machen.

Um auch kleine Archäologen mit an Bord holen zu können, hat Asist zwei Archäologie-Comics herausgebracht, die sich mit der regionalen Geschichte kindgerecht auseinandersetzen. „Es ist ein Schritt, um auch Kinder und

Daten und Fakten zum Projekt

Im Jahr 2019 startete das Leaderprojekt ArchaeoRegion Südweststeiermark. Die Idee dazu wurde übrigens bereits vor 20 Jahren geboren.

Aufgrund von Corona wird das Projekt bis 2021 verlängert.

Das Projektvolumen beträgt insgesamt rund 90.000 Euro.

Am 19. 6. 2021 ist die Veranstaltung „Tag der Archäologie“ mit

buntem Programm für die ganze Familie in der Region geplant.

Die Vortragsreihe über regionale Geschichte startet mit 25. 9. 2020: „Die Fürstengräber der Sulmtalnekropole und der Burgstallkogel von Großklein“.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.archaeoregion.at.

Jugendliche für das Thema zu begeistern“, erklärte Bernhard Schrettle, geschäftsführender Obmann und wissenschaftlicher Leiter von Asist.

Zusätzlich zum Folder und der Homepage gibt es seit Kurzem auch eigens von der Schlosserei Mitteregger angefertigte Walzen mit historischen Eckpunkten. „Wir haben uns auch überlegt, Touren anzubieten und in Schulen zu ge-

hen, aber das ist noch Zukunftsmusik“, verriet Christoph Gutjahr. Ein Fixpunkt im Kalender ist aber schon einmal der Start der Vortragsreihe über die regionale Geschichte am 25. September um 18 Uhr im Besucherzentrum Grottenhof. Universitätsprofessor Markus Egg spricht dort über „Die Fürstengräber der Sulmtalnekropole und der Burgstallkogel von Großklein.“

ANZEIGE

leibnitz.yoga

Das Yogastudio der Südsteiermark

Weniger Stress - mehr Immunsystem

0664 4334884

www.leibnitz.yoga